



Kurzinformation

Die Vorarlberger Feuerwehren stellen ein breites Angebot bereit, das sich gezielt an junge Menschen richtet und ihnen vielfältige Teilnahmemöglichkeiten bietet. Damit geht eine besondere Verantwortung im Umgang mit dieser Zielgruppe einher.

Als Organisation sind uns der Schutz und eine altersgerechte Betreuung der Feuerwehrmitglieder ein großes Anliegen. Gewalt, Übergriffe und Grenzverletzungen sind Themen, die bewusst wahrgenommen werden müssen. Auch im Feuerwehrkontext darf hier nicht weggesehen werden. Das Kinder- und Jugendschutzkonzept hat das Ziel, junge Menschen bestmöglich vor Gefahren und jeglicher Form von Gewalt zu schützen.

Jedes Mitglied soll ein Umfeld vorfinden, in dem es sich sicher, respektiert und wertgeschätzt fühlt. Neben der körperlichen und emotionalen Unversehrtheit ist es wichtig, Werte wie Fairness, Hilfsbereitschaft und ein positives Miteinander zu fördern. Dadurch werden Zusammenhalt, Identifikation mit der Feuerwehr und letztlich eine starke Kameradschaft nachhaltig gestärkt.

Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband hat aus diesem Grund ein bundesweit gültiges Kinder- und Jugendschutzkonzept beschlossen. Dieses umfasst im Besonderen alle jungen Menschen bis zum 21. Lebensjahr. Darüber hinaus trägt es dazu bei, die Organisation Feuerwehr zu schützen, das Vertrauen in sie zu stärken und in herausfordernden Situationen Orientierung und Unterstützung zu bieten.

Das Kinder- und Jugendschutzkonzept setzt verstärkt auf präventive Maßnahmen, um jeglichem Auftreten eines Verdachtsfalls vorzubeugen und Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bestmöglich vor Gefahren, Grenzverletzungen und Gewalt zu schützen.

Diese Maßnahmen umfassen:

- Information aller Mitglieder über das Kinder- und Jugendschutzkonzept.
- Verbindliche Verhaltensrichtlinien (Verhaltenskodex).
- Alle Personen, die mit jungen Menschen in der Feuerwehr tätig sein möchten, werden sorgfältig ausgewählt.
- In jeder Feuerwehr werden Risikoanalysen durchgeführt, um mögliche Gefahren frühzeitig zu erkennen.
- Einrichtung von Beschwerde- und Feedbackmöglichkeiten.
- Es werden regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen angeboten.
- Für Veranstaltungen, Ausflüge und Zeltlager bestehen klare Regeln.
- Sensibler Umgang mit Kinder- und Jugendschutz in der Öffentlichkeitsarbeit.
- Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.



Kurzinformation

Schritte zur Umsetzung in der Feuerwehr:

- Benennung eines Präventionsbeauftragten.
- Festlegung der Betreuungspersonen und Erfüllung der entsprechenden Anforderungen (Verhaltenskodex, Strafregisterbescheinigung).
- Risikoanalyse durchführen.
- Beschwerde- und Feedbackmöglichkeiten schaffen.
- Information der Mitglieder und Obsorgeberechtigten.
- Gut sichtbarer Aushang des Plakats mit Kontaktdaten und Link zur Ombudsstelle.

Kontakte Landesfeuerwehrverband

Auf der [Website](http://www.lfv-vorarlberg.at) des Landesfeuerwehrverbandes www.lfv-vorarlberg.at sind sämtliche Kontaktdaten sowie weitere Informationen zum Kinder- und Jugendschutzkonzept zu finden. Zudem besteht die Möglichkeit, anonym Kontakt mit der Ombudsstelle aufzunehmen. Selbstverständlich werden sämtliche Informationen vertraulich behandelt.



Vorgehen im Verdachtsfall

Für den Umgang mit Gewalt, Übergriffen, Grenzverletzungen sowie unklaren oder vagen Verdachtsmomenten gibt es ein strukturiertes Handlungsschema, das den Schutz und das Wohl der betroffenen Personen in den Mittelpunkt stellt. Das Kinder- und Jugendschutzkonzept enthält diesbezüglich ebenso entsprechende Checklisten, welche im Sybos unter „Dokumente“ abrufbar sind. Jeder Vorfall soll sorgfältig dokumentiert werden, auch hierfür bietet das Konzept praktische Unterstützung.

Beratungsstellen in Vorarlberg

[Kinder- und Jugendanwaltschaft Vorarlberg](#)

[Telefonseelsorge Vorarlberg](#)

[IFS Kinderschutz](#)

[Gewaltschutzzentrum Vorarlberg](#)

[Verein Amazone für Mädchen und Frauen](#)

[Koordinationsstelle Mobbing - Bildungsdirektion für Vorarlberg](#)

Weitere Links sind auf der [Website](http://www.lfv-vorarlberg.at) des Landesfeuerwehrverbandes www.lfv-vorarlberg.at zu finden.